Herbstversammlung der Sektion Zürich-Schaffhausen

Autor(en): **Fricker**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **28 (1930)**

Heft 12

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Herbstversammlung der Sektion Zürich-Schaffhausen.

Sonntag, den 23. November fanden sich in der „Krone“ Winterthur eine außerordentlich große Zahl Grundbuchgeometer aus den Kantonen Zürich und Schaffhausen ein, um das 25jährige Bestehen ihrer Sektion zu feiern.

Herr Präsident Steinegger begrüßte die Anwesenden, insbesondere Herrn Stadtrat Büchi und Herrn Stadtgeometer Ruckstuhl. Er gab seiner Freude Ausdruck, daß so viele Kollegen diesen Anlaß benützt hätten, zu zeigen, daß ihnen die Sektion noch etwas mehr als nur ein Geschäft sei.

Uebergehend auf die Traktandenliste, wurden behandelt: Protokoll, Mitteilungen, Mutationen und Hilfskräftefrage.

Zu dieser *Hilfskräftefrage* mußte Stellung genommen werden, weil es bis heute noch nicht möglich geworden, das Problem auf eidgenössischem Boden zu regeln. Letzteres wird erst möglich sein, wenn das Lehrlingsgesetz in Kraft tritt, was nicht vor dem Jahre 1932 zu erwarten ist. Bis dahin darf aber in der Ausbildung der Hilfskräfte keine Lücke eintreten. Die Sektion beschloß daher, in dieser Hinsicht weiter zu bauen, wie bis heute. Es soll demnach in den Frühjahren 1931 und 1932 noch ein erster, resp. zweiter Gewerbeschulkurs durchgeführt werden. In längerer Aussprache wurden auch die Erfahrungen des im vergangenen Frühjahr erstmals durchgeführten Anlernkurses, verbunden mit psychotechnischer Eignungsprüfung, behandelt. Diese Erfahrungen waren gute und ein weiterer Kurs wird wahrscheinlich noch bessere Resultate ergeben. Prinzipiell wurde aber betont, daß in Zukunft nur noch solche Kandidaten zum Anlernkurs aufgenommen werden sollen, die durch ein bereits vorhandenes Gutachten von einem psychotechnischen Institut den Nachweis leisten, daß sie sich zu dem Beruf eines Vermessungstechnikers eignen. Die Herren Prinzipale werden daher dringend ersucht, sich möglichst frühzeitig um allfällige Lehrkräfte umzusehen und von denselben sofort ein Gutachten zu verlangen. Dieses frühzeitige Gutachten hat zwei Vorteile. Einesteils weiß der Prinzipal, woran er ist und andernteils ist es für den jungen Mann, der eine Stelle sucht, wichtig zu wissen, ob er für den erwählten Beruf tauge. Weiß er das beizeiten, so kann er sich eventuell auf einem andern geeigneten Gebiete umsehen, ohne zu Schaden zu kommen. Am vorteilhaftesten wird es sein, wenn die Prinzipale die jungen Leute, welche sich um Stellen bewerben, an die zuständigen Bezirksberufsberatungsstellen weisen, die ihrerseits das Nötige veranlassen werden. Vorstand und Kursleiter erwarten, daß dieser Auffassung Rechnung getragen werde.

Der zweite Teil der Jubiläumstagung bestand in einem gemeinsamen, bescheidenen Abendschmaus, nach welchem von Herrn Stadtrat Büchi in ungezwungener Form einige hübsche Erinnerungen an seine Geometerzeit zum besten gegeben wurden. Auch einige andere ältere Semester benützten die Gelegenheit, einen Rückblick zu tun und sich des Erfolges, welche unsere Sektion je und je hatte, zu erfreuen. Herr Werffeli wurde sogar als Pionier der optischen Distanzmessung und als „Ritter ohne Furcht“ in seinen Kämpfen um das Taxationswesen gefeiert. Auch der großen Verdienste von Herrn Vermessungsdirektor Baltensberger um die Förderung der eidg. Grundbuchvermessung wurde gedacht und demselben ein Sympathietelegramm übermittelt.

Die Tagung war eine überaus schöne. *Fricker.*